

3. Bestimm. einiger Begriffe d. bibl. Geogr. 15

8. Karte von dem gelobten Lande von Heinrich Schneeweiß. 1830. (1430?)

Mit Verlangen sieht man der Publication von Berghaus Karte von Syrien entgegen.

K. Pläne und sonstige Darstellungen von Jerusalem.

Vergleichen finden sich in vielen der oben aufgeführten Werke über Palästina, so bei Quaresmius, Cotovicus, Korte, Pococke, Jowett, Richardson, Chateaubriand, Berggren, Bachiene, auf den Karten von d'Anville, Klöden, Grimm. Der beste Plan ist der von Sieber, welcher unter dem Titel: Karte von Jerusalem, 1818³²⁾ erschien. Eine Art Copie dieser Karte ist der Plan in Berggrens Reise; auch bei Grimms Darstellung liegt sie wohl vorzüglich zum Grunde. Quaresmius giebt eine sehr lehrreiche Ansicht von Jerusalem, auch des Cotovicus kleine Bilder sind, in Ermangelung besserer, bei Beschreibung der Stadt gar wohl zu brauchen.

L. Anderweitige Quellen.

Zu diesen rechnet man alte Münzen, ferner: die am Triumphbogen des Titus in Rom abgebildeten Tempelgeräthschaften³³⁾.

Wenn der Geograph ferne Länder, der Historiker ferne Zeiten vergegenwärtigen soll, so können beide zur Vergegenwärtigung der Vorzeit Palästinas auf die unter uns lebenden Juden verweisen.

3. Bestimmung einiger Begriffe der biblischen Geographie.

A. Die Himmelsgegenden.

Sie wurden von den Juden so bestimmt: das Gesicht gegen den Aufgang der Sonne gerichtet, ist vorn Osten, hinten Westen, rechts Süden, links Norden.

³²⁾ Prag bei Neureuter und Leipzig bei Fr. Fleischer. Näheres über Siebers Plan habe ich in dem Capitel: „Jerusalem zur Zeit seiner Zerstörung durch Titus“ gesagt.

³³⁾ Vgl.: De spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano von Oreland. 1716. Ed. nova 1775.

16 3. Bestimm. einiger Begriffe d. bibl. Geogr.

a. Osten, מזרחה.

Sur gegen Aegypten (1 Mos. 25, 18.), Sur vor Aegypten (1 Sam. 15, 7.), d. i. im Osten von Aegypten. Ebenso 4 Mos. 21, 11. 5 Mos. 32, 49. Berg, „der vor Jerusalem liegt,“ d. i. der im Osten von Jerusalem gelegene Delberg. Vgl. 2 Kön. 23, 13.

Vorderes Meer: das todte Meer im Osten von Jerusalem.

b. Westen, מערב.

Hinteres Meer: das mittelländische im Westen Jerusalems. Richt. 18, 12. „hinter Kiriath,“ d. i. im Westen.

c. Süden, צפון, דרומה, דרומה.

Theman und Jamin: das rechts Liegende.

Jos. 17, 7. 2 Kön. 23, 13. heißt zur Rechten: im Süden. Ps. 121, 5.: Schatten über deiner rechten Hand, d. i. Schutz gegen die Mittagssonne. — Jes. 30, 6 ic. gegen Mittag, d. i. Aegypten.

d. Norden, צפון, צפונה.

Samol: das links Liegende. 3. B. 1 Mos. 14, 15.: Hoba zur Linken von Damaskus, d. i. im Norden. Ebenso Jos. 19, 27¹).

Den Norden dachte man sich höher. Hinabgehen heißt: gen Süden gehen, 3. B. 1 Sam. 25, 1. 26, 2. Von Palästina zog man (1 Mos. 12, 10.) hinab nach Aegypten, umgekehrt (1 Mos. 45, 25.) von Aegypten nach Kanaan hinauf²). Obere Länder (Ap. Gesch. 19, 1.) sind die nördlichen.

B. Die Weitenmaße der Bibel³).

a. Tagereisen.

Diese kommen vor: 1 Mos. 30, 36. 2 Mos. 3, 18. 5, 3. 8, 27. 5 Mos. 1, 2. und Jon. 3, 3⁴).

1) Scham: zur Linken, nennt der in Mekka nach Osten gefehrte Araber Syrien, das ihm links gen Norden liegt.

2) Vorstehendes nach Rosenmüller 1, 136. Von Norden nach Süden, vom Libanon nach Aegypten verläßt sich im Ganzen das Land, daher wohl die Ausdrücke: hinauf (nach Norden), hinab (nach Süden). Eben diese Verflächung gegen Süden bezeugt der Jordanlauf, und wahrscheinlich der Einschnitt vom todten Meere zum ailanitischen Meerbusen. Abweichend ist der Sprachgebrauch: hinauf gen Jerusalem, von Galiläa, etwa von der Ebene Jezreel aus, ziehen. 3. B. Joh. 5, 1. ἀρῆσθαι εἰς Ἱεροσόλυμα.

3) Vgl. Reland 395 ff. Rosenmüller 1, 157 ff.

4) Natürlich von unbestimmter Länge. Herodot lib. IV. 101. und